Software

Seit 2018 bearbeitet die Ingenieurgesellschaft Müller mbH alle Projekte mit „Kobold Control". Durch die Bereitstellung aller projektrelevanten Informationen in Echtzeit sorgt die Software für einen strukturierten Gesamtüberblick und verbessert so das Projekt- und Büromanagement. Im Bild: Einbau eines GFK-Drosselbauwerks DN 2400. | Fotos: Ingenieurgesellschaft Müller mbH, Schöneck

Ingenieurgesellschaft Müller baut auf betriebswirtschaftliche Softwarelösung

Zahlen unter Kobold-Kontrolle

Dass Ingenieure rechnen können, ist bekannt. So auch Armin Uhrig von der Ingenieurgesellschaft Müller im hessischen Schöneck. Der geschäftsführende Gesellschafter hinterfragt und optimiert ständig seine Prozesse und Kosten, um das Büro für Siedlungswasserwirtschaft optimal führen zu können. Dazu nutzt er in allen Bereichen bauaffine Softwareprodukte. Um seine Zahlen im Griff zu haben, setzt Uhrig auf die betriebswirtschaftliche Softwarelösungen „Kobold Control" von Kobold Management Systeme.

Die 1979 gegründete Ingenieurgesellschaft Müller mbH ist mit 15 Mitarbeitern in der kommunalen Erschließung der Siedlungswasserwirtschaft in den Bereichen Abwasser, Wasserversorgung und Straßenbau tätig. Eines der jüngeren Tätigkeitsfelder sind die geografischen Informationssysteme. Schon in den 90er Jahren hat das Büro mit der Anlage von Kanalkatastern begonnen, aktualisiert die aufgebauten Datenbanken ständig und ist mit dem Datenaustausch mit anderen Anwendungen und Dienstleistern bestens vertraut.

Anforderungen ans Programm

Angefangen mit der Stundenerfassung vor weit über 20 Jahren, erkannte man schnell, dass die Softwareprogramme der Kobold Management Systeme GmbH (Wuppertal) den Anforderungen des Büros entsprechen und von der Benutzeroberfläche intuitiv zu handhaben sind. Gewünscht war auch eine große Flexibilität des Herstellers, damit dieser Wünsche und Anregungen wie zum Beispiel von den Siedlungswasserwirtschaftlern geforderte Berichte in die Software einarbeitet. Seit 2018 bearbeiten die Ingenieure alle Projekte mit Kobold Control, welches die Vorgängerversionen ablöste. Das Gesamtpaket mit angeschlossener Honorarkalkulation bietet dem Ingenieurbüro im Bereich Projektcontrolling und Büromanagement alle Leistungsbausteine und unterstützt den Bürochef von der Akquise bis zur Fertigstellung seiner Projekte.

Korrekte Kalkulation ist die Basis

Die Grundlage für ein wirtschaftlich erfolgreiches Projekt ist eine korrekte Kalkulation. Mit dem Programm kann der Ingenieur bereits in der Angebotsphase den erforderlichen Rahmen ermitteln. Auf Basis schon getätigter Projekte und der aktuellen Stundensätze lässt sich bei einem angenommenen Honorar die zur Verfügung stehende Stundenanzahl für das Projekt abschätzen.

Jeder Mitarbeiter beim Ingenieurbüro ist im System mit seinem Gehalt inklusive Lohnnebenkosten hinterlegt. Bei Projektbeginn können die Budgets für die einzelnen Leistungsphasen gebildet und darauf aufbauend die

Soll-Stunden ermittelt werden. Diese errechnet das System über den Durchschnittsstundensatz, der bei vergangenen Projekten auf den einzelnen Phasen angefallen ist.

Gemeinkostenfaktor

Darüber hinaus ist die Berechnung des Gemeinkostenfaktors ein wesentlicher Faktor. Kobold Control ermittelt den Gemeinkostenfaktor automatisch über die Erfassung der Gesamtstunden und der Gemeinkosten. Dieser ist der Zuschlag auf den mitarbeiterbezogenen Stundensatz und ermöglicht eine Zurechnung der Gemeinkosten (Büromiete, Versicherungsbeiträge, Fahrzeugkosten, aber auch Rückstellungen für Investitionen und Versicherungsbeiträge) nach dem Verursachungsprinzip.

Sonderleistungen werden in Rechnung gestellt

Während des Projektverlaufes geben die Mitarbeiter täglich ihre geleisteten Stunden projekt- und leistungsphasenbezogen in Kobold Control sowie getätigte Sonderleistungen in die Software ein. Große Beachtung schenkt man den Sonderleistungen. Armin Uhrig: „Da wir uns aufgrund der Spezialisierung unserer Tätigkeit und der durchzuführenden besonderen Leistungen oft außerhalb der HAOI bewegen, ist es wichtig, Sonderleistungen in der Software erfassen zu können, damit wir diese nicht vergessen zu fakturieren."
Auch ist bei den Siedlungswasserwirtschaftlern die örtliche Bauleitung keine HOAI-Leistung, sondern frei vereinbar. „Ich muss wissen, wie viele Stunden auflaufen, um bei zukünftigen Projekten Referenzzahlen zur Hand zu haben und daraus Erkenntnisse ziehen zu können, zu welchen Preisen wir die Bauleitung anbieten", erklärt Uhrig.

Betriebswirtschaftliches Denken fest verankert

Dank dem Einsatz der Software denken die Mitarbeiter mittlerweile alle betriebswirtschaftlich und hinterfragen ständig, ob es vertragliche oder nicht vertragliche Leistungen sind, die sie gerade erbringen und geben diese dann dementsprechend ins Programm ein. Der geschäftsführende Gesellschafter erläutert: „Sind alle Sonderleistungen ins System eingegeben, ist das Weihnachtsgeld und die Boni für die Mitarbeiter sicher." Auch überprüft der Bürochef regelmäßig die von den Mitarbeitern eingegebenen Stunden und hat damit eine Basis, um zu entscheiden, ob Sonderleistungen in Rechnung gestellt werden können.

Ständige Erfolgskontrolle

Fachingenieur Armin Uhrig ist stets bestrebt, genauestens zu wissen, wie viele Stunden auf welcher Leistungsphase auf welchem Projekt geleistet werden und wie die Honorar- und Kostenseite aussehen. „Mit dem richtigen System wie Kobold Control geht es schnell und zuverlässig", lobt Uhrig. Die Gegenüberstellung der projekt- und tätigkeitsbezogen Kosten mit den vereinbarten Honoraren ermöglicht zusammen mit der Kenntnis des Gemeinkostenfaktors eine ständige Erfolgskontrolle der Projekte und somit des Büros. Existieren Nachforderungen zu den zusätzlichen Leistungen, vermerken die Mitarbeiter, welche Leistungen sie warum erbracht haben. Dies kann dem Auftraggeber genau dokumentiert werden.
Dass der Einsatz eines Controllingsystems nicht nur das Büro transparent darstellt, sondern sich schnell bezahlt macht, ist offensichtlich, wenn das Ingenieurbüro Sonderleistungen, die ansonsten nicht fakturiert worden wären, dem Auftraggeber gut dokumentiert in Rechnung stellen kann. Armin Uhrig ergänzt: „Für mich bietet Kobold Control eine komplette, transparente Kostenübersicht des Büros. Das versetzt mich in die Lage, strategische und gut fundierte betriebswirtschaftliche Entscheidungen treffen zu können." ■

10. Basys User Conference für Anwender

Den Kontakt zur „Basys" halten

Die Basys User Conference, eine Plattform der Barthauer Software GmbH für den fachlichen Wissens- und Know-how-Transfer rund um das Infrastrukturmanagementsystem Basys, hat Ende Juni in Paderborn ihr 10-jähriges Jubiläum gefeiert.
An den zwei Veranstaltungstagen bietet die Veranstaltung einen breit gefächerten Programmmix aus informativen Fachvorträgen und interaktiven Workshops und zog vor allem in den letzten Jahren zunehmend Entscheider und Führungskräfte an. Nach zehn erfolgreichen Konferenzen resümiert Geschäftsführer Anis Saad: „Von der ursprünglich reinen Anwenderkonferenz hat sie sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen themen- und spartenübergreifenden Branchentreff weiterentwickelt. Die stets wachsenden

Im Welcome Hotel Paderborn wurde an zwei Konferenztagen die zehnte Basys User Konferenz der Firma Barthauer Software abgehalten. | Foto: Barthauer

Teilnehmerzahlen sind dafür nur der quantitative Beweis. Viel wichtiger ist der kontinuierliche und enge Austausch mit unseren Kunden, der sich aus jeder einzelnen Konferenz ergeben hat. Dieser ist für uns zu einem entscheidenden Faktor geworden, wenn es um den Fortschritt und die Entwicklung von Basys geht."
Startschuss der Konferenzreihe war in 2010 am Unternehmensstandort von Barthauer in Braunschweig mit ca. 30 Teilnehmern. Auf der diesjährigen Jubiläumskonferenz konnte das Barthauer-Team bereits zum wiederholten Male über 80 Teilnehmer begrüßen. Das Themenspektrum der diesjährigen Basys-Vorträge reichte hierbei von BIM über praxisnahe Modellierungen bis hin zur Darstellung einer stadtentwässerungsorientierten IT-Sicherung.
Die 11. Basys User Conference ist für Juni 2020 geplant. Nächster Stopp der Konferenzreihe wird im September 2019 aber zunächst einmal Linz sein, wo die zweite Basys User Conference für Österreich stattfindet. ■